

Positionspapier der Ringgemeinschaft Bayern e.V.

Ein Appell an die Gemeinschaft der deutschen Schweinehalter

Gemeinsam den Schweinestau 2026/27 verhindern

Aus Erfahrung lernen

Die Folgen des letzten Schweinestaus wirken noch nach – vor allem preislich. Für 2026/2027 droht durch die ungünstige Feiertagslage erneut eine vergleichbare Belastung der Schlachtkapazitäten.

Doch wir sind nicht machtlos: **Mit vorausschauender Planung kann jeder Betrieb zur Entzerrung beitragen.** Welche Maßnahmen geeignet sind, muss jeder Betrieb individuell für sich entscheiden.

Ein möglicher Ansatz ist die **gezielte Anpassung der Genetik**, um das Wachstum zu steuern. Das ist ein wirkungsvoller Hebel – aber nur einer von mehreren, die jeder Betrieb eigenverantwortlich prüfen sollte.

Der genetische Fahrplan: Ein möglicher Ansatz

Wir können die Schlachtkapazitäten nicht verändern. Aber wir können beeinflussen, **wann** und **in welcher Qualität** unsere Tiere schlachtreif sind.

Der allgemeine Stichtag für die Besamung ist der **19. Februar 2026**. Ab hier kann bewusst gesteuert werden:

- **Bis zum 19. Februar (ab sofort): schnellwüchsige Eber**
Diese Tiere erreichen ihr Schlachtgewicht sicher vor Weihnachten und entlasten dadurch den Markt.
- **Nach dem 19. Februar (bis Ende März): langsamer wachsende Eber**
Hier wird bewusst „Gas herausgenommen“. Diese Tiere werden erst **nach Heilige Drei Könige** fertig und umgehen so die kritische Weihnachtsspitze.

Dieser Ansatz ist eine mögliche Lösung – **keine Vorgabe**. Jeder Betrieb entscheidet selbst, wie dies zur eigenen Betriebsstruktur passt.

Kontakt:

Ringgemeinschaft Bayern e.V.
Senator-Gerauer-Straße 23a
85586 Grub / Poing

Telefon: 089 / 53 58 81
E-Mail: info@ringgemeinschaft.de

Ein starkes Signal des Vertrauens

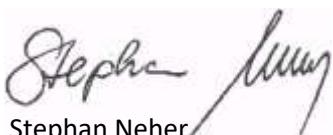
Ferkelerzeuger und Mäster sitzen im selben Boot.

Nur wenn wir **heute vorausschauend planen**, sichern wir stabile Preise, volle Stände im Herbst und vermeiden ein erneutes Marktchaos.

Handeln wir jetzt. Jeder für sich – und alle gemeinsam.

Nutzen wir den **Kipppunkt 19. Februar** als Chance, um aktiv gegenzusteuern und gemeinsam Verantwortung zu übernehmen.

Mit freundlichen Grüßen



Stephan Neher
Vorstandsvorsitzender
Ringgemeinschaft Bayern e.V.

Kontakt:

Ringgemeinschaft Bayern e.V.
Senator-Gerauer-Straße 23a
85586 Grub / Poing

Telefon: 089 / 53 58 81
E-Mail: info@ringgemeinschaft.de